

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rücken. Feinde überall! Hier näher dem Fort und Dorf Douaumont dauerte das Gefecht noch fort, als es weiter rechts rückwärts bei den Zügen v. Derken u. Bötticher durch das Vorgehen der 12er schon beendet war. Aber deren Sturm kam, wie bereits geschildert, bald danach zum Stillstand. Und die wenigen, schwachen Gruppen der 24er vermochten nicht, die ganze lange Flanke zu besetzen, die desto länger wurde, je mehr die gegen das Fort stürmenden Teile vorkamen. So geschah es, daß, gerade als die vordersten Wellen über das Glacis drangen, ihre Flanke durch vom Dorfe Douaumont vorgehenden Feind bedroht wurde. Umsichtig und entschlossen warf Untffz. Kraak der 6. Komp., im Begriff, seinem Zugführer, Lt. d. R. Radtke, zu folgen, sofort seine Gruppe herum und eröffnete das Feuer auf den am Nordwestabhange des Fort-hügels sichtbaren Feind. Der Führer der 6., Lt. d. R. Müller, ließ dann auch seinen Reservezug unter Pfw. Fink Front gegen das Dorf Douaumont nehmen. Vor allem aber hat die 8. Komp. unter Oblt. v. Brandis die Flanke des Sturmes auf das Fort in tapferem Aus-harren gedeckt und dabei mehr Verluste (30 Mann) gehabt als die drei anderen Kompagnien des Bataillons zusammen. Nach französischen Berichten lag auch das deutsche Artilleriefeuer ungewöhnlich wirksam besonders auf Dorf Douaumont, so daß die deutsche Artillerie auch hier einen schwerwiegenden Anteil am Gelingen des Sturmes für sich in Anspruch nehmen kann. Die einbrechende Dunkelheit, beschleunigt durch ein ^{5²⁵} nachm. einsetzendes Schneetreiben, machte dem Kampfe in der Flanke ein Ende, dessen ausschlaggebende Bedeutung auf der Hand liegt. Ohne diesen von Oberleutnant v. Brandis rechtzeitig genug eingeleiteten und hart-näckig trotz großer Unterlegenheit durchgeführten Schutz der Flanke hätte die nun zu schildernde Eroberung des Forts Douaumont wohl gelingen können, die Stürmer wären jedoch nach erfolgter Tat abgeschnitten gewesen und voraussichtlich um die Frucht ihres Heldentums gebracht worden.

Als die 8. Komp. in die Stellung a einbrach, hatte die 7. weiter östlich teils hinter der Höhe, teils auch auf dieser in einem Graben*) Deckung gegen das M.G.-Feuer aus der gegenüberliegenden Stellung b genommen, so daß rechts die 6. Komp., links das III. Bataillon Zeit gewannen, heranzukommen. In M.G.-Feuerpausen stürmten dann die 6. und 7. über die Höhe hinweg, die Kompagnien vom III. in die Hassoule-Schlucht hinein, an deren vorderem Rande sie eine vorgeschobene feind-

*) Bericht von Lt. d. R. Sommer 7./24.